

Hinweise für Autorinnen und Autoren

Diagnostica

Hogrefe Verlag GmbH & Co. KG
Merkelstr. 3
37085 Göttingen
Germany

Tel. +49 551 999 50 0
Fax +49 551 999 50 445
journals@hogrefe.de
www.hogrefe.de

Diagnostica ist die deutschsprachige Zeitschrift für Psychologische Diagnostik und Differentielle Psychologie. Thematischer Schwerpunkt ist die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit psychodiagnostischen Verfahren und Instrumenten sowie mit Methoden ihrer Entwicklung und Evaluation. Als Organ für diagnostische Fragen in allen Bereichen der Psychologie und als Informationsorgan über psychologische Tests und Untersuchungsmethoden dient die **Diagnostica** unmittelbar der praktischen psychologischen Arbeit und trägt durch Diskussion und Erfahrungsberichte über einzelne Instrumente und Methoden zur Entwicklung auf dem gesamten Gebiet der Psychologischen Diagnostik bei.

1. Art und Umfang von Beiträgen. Folgende Beiträge werden in der Diagnostica veröffentlicht:

- empirische und theoretische Originalarbeiten zu Instrumenten, Methoden, Verfahren und Problemen der Psychodiagnostik (Gesamtzeichenzahl inkl. Leerzeichen: 52.650; jede Tabelle, jede Abbildung als eigene Seite), Zusammenfassung (Abstract) mit vollständigem Titel und Schlüsselwörtern (Keywords) in englischer Sprache. Da das Abstract in dieser Form in einigen der Internationalen Datenbanken aufgenommen wird, sollte es ausführlicher und noch mehr angereichert mit Fakten sein als die deutsche Zusammenfassung (Abstracts ca. 200 Wörter, Zusammenfassung ca. 150 Wörter).
- Methodeninformationen als praxisorientierte Zusammenfassung des Forschungs- und Entwicklungsstandes hinsichtlich einzelner Methoden zur Entwicklung und Evaluation diagnostischer Instrumente und Verfahren (Gesamtzeichenzahl inkl. Leerzeichen: 52.650),
- Kommentare zu kürzlich in der Diagnostica veröffentlichten Originalarbeiten (Gesamtzeichenzahl inkl. Leerzeichen: 8.775; Titelblatt mit Anschrift des Autors, max. drei Seiten Text, max. eine Seite Literaturverzeichnis, keine Abbildungen, keine Tabellen),
- Software-Informationen über Computerprogramme zur Erhebung und Auswertung diagnostischer Daten oder zur Evaluation diagnostischer Instrumente und Verfahren (Gesamtzeichenzahl inkl. Leerzeichen: 17.550),
- Testinformationen als Rezensionen neuer Testveröffentlichungen (Gesamtzeichenzahl inkl. Leerzeichen: 14.040),
- Buchbesprechungen (Gesamtzeichenzahl inkl. Leerzeichen: 10.530),
- Berichte aus der Arbeit des Testkuratoriums (Gesamtzeichenzahl inkl. Leerzeichen: 35.100).

Tabellen und Abbildungen verringern die maximal verfügbare Gesamtzeichenanzahl je Artikel wie folgt:

1/1	Seite = 4.400 Zeichen
3/4	Seite = 3.300 Zeichen
1/2	Seite = 2.200 Zeichen
1/4	Seite = 1.200 Zeichen

Bitte beachten Sie, dass Elektronische Supplemente (ESM) nicht bei der Zeichenzählung einberechnet werden.

2. Einsendungen. Alle Manuskripte, einschließlich der Elektronischen Supplemente (ESM), sind in elektronischer Form auf <http://www.editorialmanager.com/dia> einzureichen. Das web-basierte Manuskripteinreichungssystem bietet ein komfortables Arbeiten. Das System unterstützt eine breite Palette an gängigen File-Formaten (bevorzugtes Dateiformat WORD, für Abbildungen TIFF).

Bitte senden Sie keine Papierabzüge des Manuskripts ein.

Einreichungen werden von einem zuständigen Mitglied des Herausgeberteams unter Heranziehung von in der Regel zwei externen Gutachtern bearbeitet. Der geschäftsführende Herausgeber entscheidet abschließend über Annahme, Revision oder Ablehnung. Grundsätzlich werden nur Arbeiten angenommen, die vorher weder im Inland noch im Ausland veröffentlicht worden sind. Mit der Annahme des Manuskriptes und seiner Veröffentlichung durch den Verlag geht das Verlagsrecht für alle Sprachen und Länder einschließlich des Rechts der fotomechanischen Wiedergabe oder einer sonstigen Vervielfältigung an den Verlag über.

3. **Formale Gestaltung der Arbeit.** Die Manuskripte sind gemäß den Richtlinien zur Manuskriptgestaltung (Deutsche Gesellschaft für Psychologie (2016). *Richtlinien zur Manuskriptgestaltung* (4., überarb. u. erw. Aufl.). Göttingen: Hogrefe Verlag) und in neuer Rechtschreibung zu gestalten. Sie enthalten den Titel, die Zusammenfassung (abstract) und bis zu fünf Schlüsselwörter (keywords) in deutscher und englischer Sprache. Die Manuskriptrichtlinien können unter <http://www.hogrefe.com/j/dia> mit Acrobat Reader heruntergeladen werden.
4. **Elektronische Supplemente (ESM)** können Dateien sein, die für die Ausführung der Forschungsarbeit verwendet wurden (wie z.B. Datensätze) oder zusätzliche Elemente, die für den Haupttext nicht wesentlich sind, von denen der Leser aber dennoch profitieren könnte. Durch die elektronische Form können auch Elemente als ESM veröffentlicht werden, die zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht in der Printversion erscheinen können. Elektronische Supplemente werden so, wie sie vom Autor eingereicht wurden, ohne jegliche Form von Konvertierung, Überprüfung oder Neuformatierung veröffentlicht. Sie werden nicht auf Druckfehler oder Funktionalität überprüft. Die Verantwortung für Inhalt und Funktionalität liegt vollständig bei den Autoren. Der Hogrefe Verlag stellt keinen technischen Support für die Erstellung oder für die Betrachtung der elektronischen Supplemente zur Verfügung. Falls erforderlich, sollten sich Autoren an ihre örtliche IT-Abteilung wenden. Wie auch das Manuskript sollten Elektronische Supplemente nicht bereits veröffentlicht worden sein. Sollten sie bereits veröffentlicht worden sein, müssen bei Einreichung die notwendigen Genehmigungen vorliegen. Bitte beachten Sie, dass ESM-Dateien, wie auch der Artikel selbst, permanente Aufzeichnungen sind und nicht mehr geändert werden können, sobald sie online veröffentlicht wurden.

Einreichung: ESM-Dateien werden zusammen mit dem Artikel selbst dem Peer-Review-Verfahren unterzogen. Die Dateigröße sollte so klein wie möglich gehalten werden und insgesamt 10 MB nicht überschreiten. Es werden alle Dateiformate akzeptiert mit Ausnahme von ausführbaren Dateien (wie z.B. .exe, .com oder .msi). Es sind vorzugsweise gängige Dateiformate zu verwenden, die für die Mehrzahl der Leser zugänglich sind. Reichen Sie die ESM-Dateien, den Online-Anweisungen entsprechend, in einer einzigen separaten Zip-Datei, getrennt von den anderen Dateien Ihres Beitrags, ein.

Verweise im Manuskript: Auf alle ESM-Dateien muss im Text verwiesen werden (wie bei Tabellen, Abbildungen und Anhängen) und sie müssen in der Reihenfolge, in der sie im Text vorkommen, nummeriert werden. Zum Beispiel:

*Für weitere Informationen hören Sie sich die Audiodatei im Elektronischen Supplement 1 an.
Oder: (hören Sie sich die Audiodatei im Elektronischen Supplement 1 an)
Oder: (die Audiodatei wird im Elektronischen Supplement 1 zur Verfügung gestellt)*

Falls sinnvoll, können mehrere ESM-Elemente in einer einzigen Datei gebündelt werden, z.B.:

Siehe Tabellen 1–3 im Elektronischen Supplement 1.

Bitte fügen Sie am Ende Ihres Artikels vor dem Literaturverzeichnis einen Textabschnitt mit der Überschrift Elektronische Supplemente (ESM) ein. Listen Sie hier alle Dateien in der Reihenfolge auf, in der diese im Text erscheinen. Fügen Sie zusammen mit dem Dateinamen eine Bezeichnung für jede ESM-Datei ein. Optional kann auch eine Kurzbeschreibung zu jeder Datei formuliert werden (max. 20 Wörter). Orientieren Sie sich an folgenden Beispielen:

ESM 1. Audiodatei (teilnehmeraussagen.mp3). (= Bezeichnung und Dateiname)
Diese Audiodatei enthält Aussagen der Studienteilnehmer. (= Dateibeschriftung)

ESM 1. Tabellen 1–3 (Tabellen1-3.xlsx). (= Bezeichnung und Dateiname)
Die Tabellen zeigen zusätzliche p-Werte, Wettervariablen und demographische Merkmale.
(= Dateibeschriftung)

Vergewissern Sie sich, dass die hier aufgelisteten Dateinamen mit den Namen der eingereichten Dateien übereinstimmen. Bitte beachten Sie, dass nur die Bezeichnung und die Beschreibung im Artikel auftauchen, nicht aber der Dateiname, denn dieser dient nur zu Referenzzwecken.

- 5. Urheber- und Nutzungsrechte.** Der Autor bestätigt und garantiert, dass er uneingeschränkt über sämtliche Urheberrechte an seinem Beitrag einschließlich eventueller Bildvorlagen, Zeichnungen, Pläne, Karten, Skizzen, Tabellen und Elektronischer Supplemente verfügt und dass der Beitrag keine Rechte Dritter verletzt. Elektronische Supplemente werden so, wie sie vom Autor eingereicht wurden, ohne jegliche Form von Konvertierung, Überprüfung oder Neuformatierung veröffentlicht. Sie werden nicht auf Druckfehler oder Funktionalität überprüft.

Der Autor räumt – und zwar auch zur Verwertung seines Beitrages außerhalb der ihn enthaltenen Zeitschrift und unabhängig von deren Veröffentlichung – dem Verlag räumlich und mengenmäßig unbeschränkt für die Dauer des gesetzlichen Urheberrechts das ausschließliche Recht der Vervielfältigung und Verbreitung bzw. der unkörperlichen Wiedergabe des Beitrags ein. Der Autor räumt dem Verlag ferner die folgenden ausschließlichen Nutzungsrechte am Beitrag ein:

- a) Das Recht zum ganzen oder teilweisen Vorabdruck und Nachdruck – auch in Form eines Sonderdrucks, zur Übersetzung in andere Sprachen, zu sonstiger Bearbeitung und zur Erstellung von Zusammenfassung (Abstracts);
- b) das Recht zur Veröffentlichung einer Mikrokopie-, Mikrofiche- und Mikroformausgabe, zur Nutzung im Weg von Bildschirmtext, Videotext und ähnlichen Verfahren, zur Aufzeichnung auf Bild- und/oder Tonträger und zu deren öffentlicher Wiedergabe – auch multimedial – sowie zur öffentlichen Wiedergabe durch Radio- und Fernsehsendungen;
- c) das Recht zur maschinenlesbaren Erfassung und elektronischen Speicherung auf einem Datenträger (z. B. Diskette, CD-Rom, Magnetband) und in einer eigenen oder fremden Online-Datenbank, zum Download in einem eigenen oder fremden Rechner, zur Wiedergabe am Bildschirm – sei es unmittelbar oder im Weg der Datenfernübertragung – sowie zur Bereithaltung in einer eigenen oder fremden Online-Datenbank zur Nutzung durch Dritte;
- d) das Recht zu sonstiger Vervielfältigung, insbesondere durch fotomechanische und ähnliche Verfahren (z. B. Fotokopie, Fernkopie) und zur Nutzung im Rahmen eines sogenannten Kopienversands auf Bestellung;

- e) das Recht zur Vergabe der vorgenannten Nutzungsrechte an Dritte in In- und Ausland sowie die von der Verwertungsgesellschaft WORT wahrgenommenen Rechte einschließlich der entsprechenden Vergütungsansprüche.

- 6. eSonderdruck.** Sobald Ihr Artikel auf unserer Online-Plattform Hogrefe eContent verfügbar ist, werden Sie eine automatische Benachrichtigung von eContent, unserer Zeitschriften-Plattform, erhalten. Um auf Ihren Artikel online zugreifen zu können, folgen Sie bitte dem Link in der E-Mail. Sie werden entweder aufgefordert, sich in Ihr bestehendes Konto einzuloggen, oder ein Konto einzurichten. Sobald Sie das getan haben und Sie eingeloggt sind, suchen Sie bitte Ihren Artikel und fügen Sie ihn zu Ihren Favoriten hinzu. Danach haben Sie über Ihr Konto uneingeschränkten Zugriff auf Ihren Artikel. Bitte beachten Sie, dass diese Aktivierung nur für den korrespondierenden Autor des Artikels funktioniert. Selbstverständlich können Sie den eSonderdruck an Ihre Koautoren/innen gern weitergeben.

Bitte beachten Sie, dass der e-Sonderdruck (PDF) der veröffentlichten Verlagsfassung nur für den persönlichen Gebrauch der Autoren, zur Weiterleitung an die Koautoren sowie zur Verwendung auf individuelle Nachfrage für private Zwecke und als Teil eines Forschungsantrages oder im Rahmen einer Abschluss- oder Doktorarbeit zur Verfügung gestellt wird. Sofern Sie Ihren Artikel auf einer persönlichen oder institutionellen Webseite, in einem institutionellen oder disziplinären Repositorium oder in wissenschaftlichen Netzwerken (scholarly communication networks, SCNs) hinterlegen möchten, verwenden Sie bitte die eingereichte Manuskriptfassung (vor peer review) oder die akzeptierte Manuskriptfassung (nach peer review) entsprechend den Richtlinien der „Publikationsfreigabe“ für Ihren Artikel sowie den „Nutzungsrichtlinien für Hogrefe-Zeitschriftenartikel“ (<http://hgf.io/nutzungsrichtlinien>).

- 7. Nutzungsrichtlinien für Hogrefe Zeitschriftenartikel.**

In Lehre und Ausbildung können Artikel aus Hogrefe-Zeitschriften von der Fakultät zu jeder Zeit genutzt werden solange Vorkehrungen getroffen werden, die verhindern, daß der Artikel frei im Internet zugänglich ist.

Ein Zeitschriftenartikel liegt in verschiedenen Fassungen vor: (1.) eingereichte Manuskriptfassung (vor peer review); (2.) akzeptierte Manuskriptfassung (nach peer review); (3.) endgültige, veröffentlichte Verlagsfassung (version of record).

Eingereichte Manuskriptfassung (vor peer review):

Die eingereichte Manuskriptfassung kann jederzeit bereitgestellt werden. Sie sollte mit dem Erstellungsdatum versehen werden, sowie mit einem Hinweis, daß das Manuskript in dieser Form noch nicht für eine Veröffentlichung angenommen wurde.

Akzeptierte Manuskriptfassung (nach peer review):

Die akzeptierte Manuskriptfassung kann folgendermaßen bereitgestellt werden:

- Auf der Homepage des Autors, im Repositorium der eigenen Institution und in gemeinnützigen fachbezogenen Repositorien (1.) nach Ablauf von 12 Monaten nach Veröffentlichung im entsprechenden Zeitschriftenheft (Embargofrist); oder (2) nach einer von ihrer Forschungseinrichtung bzw. Geldgeber verpflichtend vorgegebenen Frist.
- In wissenschaftlichen Netzwerken (scholarly communication networks, SCNs): Bereitstellung während des Embargos nur innerhalb einer geschlossenen Forschungsgruppe, danach ohne Einschränkung.
- Individuelle Bereitstellung auf Nachfrage für private Zwecke: kann jederzeit bereitgestellt werden.

- Als Teil eines Förderantrages oder im Rahmen einer Abschluss- oder Doktorarbeit: kann jederzeit bereitgestellt werden.
- Die akzeptierte Manuskriptfassung muss auf die DOI der Verlagsfassung verlinkt werden und mit dem Copyright-Vermerk des Verlages (Titel der Zeitschrift, Band-/Heft-Nr., © [Jahr] by [Verlag]) versehen werden. Darüber hinaus ist der folgende Vermerk anzubringen: „Diese Artikelfassung entspricht nicht vollständig dem in der Zeitschrift veröffentlichten Artikel. Dies ist nicht die Originalversion des Artikels und kann daher nicht zur Zitierung herangezogen werden.“

Veröffentlichte Verlagsfassung (version of record):

Die veröffentlichte Verlagsfassung (version of record) darf ohne ausdrückliche schriftliche Genehmigung durch Hogrefe nicht auf einer Homepage, in einem Repository oder in wissenschaftlichen Netzwerken (scholarly communication networks, SCNs) bereitgestellt werden. Den Artikel, Teile oder Auszüge davon zu verändern, für kommerzielle Zwecke zu vervielfältigen, zu verteilen oder zu lizenzieren ist nicht erlaubt. Die veröffentlichte Verlagsfassung (version of record) kann aber jederzeit folgendermaßen bereitgestellt werden:

- Individuelle Bereitstellung auf Nachfrage für private Zwecke
- Als Teil eines Förderantrages oder im Rahmen einer Abschluss- oder Doktorarbeit

Hogrefe OpenMind

Hogrefe bietet ein optionales Gold-Open-Access-Publikationsmodell für Autoren bzw. deren Institutionen / Geldgeber an, falls eine vorgezogene Open-Access-Veröffentlichung vorgeschrieben oder gewünscht wird. Nähere Informationen unter:

www.hogrefe.de/openmind

Juli 2017